

Vertrauen gewinnen zu sich selbst und zu anderen

PÄDAGOGIK Walberberger Jugendakademie eröffnet mit Diakonie und Caritas Niedrigseilgarten und Kletterwand

BORNHEIM-WALBERBERG. „Ich war anfangs sehr skeptisch“, gab der Leiter der Walberberger Jugendakademie zu. Reinhard Griep wollte „die Akademie nicht zu einem Ort der Eventkultur verkommen lassen“. Doch schließlich ließ er sich vom Sinn des Niedrigseilgartens und der Kletterwand überzeugen. Mit Vertretern des Bonner Caritasverbandes, der Diakonie der evangelischen Kirchenkreise Bonn

und Bad Godesberg-Voreifel, die die Anlage mit den Walberbergern finanzierten, sowie Vertretern der Städte Bonn und Born-

*Wichtige Hilfe
in der Sucht- und
Gewaltprävention*

heim, deren Bürgermeister die Schirmherrschaft übernommen hatten, wurden Seilgarten und Kletterwand beim Herbstfest der Jugendakademie Walberberg am Sonntag eingeweiht.

Mit dem gemeinsamen Projekt sei es wie mit dem Seilgarten selbst, sagte Griep, nur durch die Zusammenarbeit aller Beteiligten konnte es zum Erfolg kommen. Der Niedrigseilgarten – ein Seilparcours

über etwa 30 Meter Länge – und die 70-Quadratmeter-Kletterwand stehen grundsätzlich allen Gruppen offen. Vor allem pädagogische Angebote im Bereich Sucht- und Gewaltprävention nutzen die erlebnisorientierten Elemente des Seilgartens. Durch die notwendige Zusammenarbeit erfahren die Jugendlichen hier sowohl ihre eigenen Grenzen wie die der anderen.

„Dieses Angebot ist für mich ein wichtiger Baustein, da es bei den Jugendlichen Vertrauen zu sich selbst wie zu anderen schafft“, sagte der Leiter des Bonner Jugendamts, Udo Stein, der zuvor ein Grußwort der Bonner Oberbürgermeisterin Bärbel Dieckmann verlesen hatte. Auch Vizebürgermeister Heinrich Hönig lobte das Projekt.

Für die Walberberger Jugendakademie bedeutet das neue Angebot eine erhebliche Attraktivitätssteigerung, um ihre Auslastung zu halten. Die Einrichtung will mit Seilgarten und Kletterwand nicht nur Jugendgruppen ansprechen,

**In luftiger Höhe
und doch sicher: Die
neuen Kletteranlagen
der Jugendakademie
stehen allen Interes-
santen offen.**

FOTO: VOLKER LANNERT



sondern auch Unternehmen und Vereine, die Seminare und Selbsterfahrungskurse durchführen. Da das Erzbistum Köln beschlossen hatte, sich Ende 2007 aus der Förderung der Jugendakademie zurückzuziehen, ist es für das Haus

um so wichtiger, sich neue Einnahmequellen zu erschließen. Der Bau von Erlebnisgarten und Kletterwand, der insgesamt rund 30 000 Euro kostete, war jedoch nur möglich durch die Unterstützung der Caritasstiftung, die

10 000 Euro dazugab, und die Sparkassenstiftung „Für uns Pänz“, die 6 500 Euro besteuerte. Die Projektpartner hoffen auf weitere Spenden, damit in Walberberg auch noch ein Hochseilgarten realisiert werden kann.

khs

Bonner Generalanzeiger 17.10.2006